

Mouvement Ecologique asbl  
Friends of the Earth - Luxembourg  
6, rue Vauban •  
L-2663 Luxembourg



tél.: 43 90 30 (gréngen telefon)  
fax: 42 22 42 - e-mail: meco@emweltzenter.lu  
ccp: 39217-29  
bcee: 1300/1122-4

5-7.2001

022/2001

## Aktuelle Pressemitteilung

### Auf dem Weg zu einer neuen Mobilität

## Mouvement Ecoiogique begrüsst Entscheidungen des Regierungsrates zu einem regionalen Transportkonzept im Süden

---

Mit Befriedigung hat der Mouvement Ecoiogique zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der Revitalisierung der Industriebrachen im Süden des Landes ein regionales Transportkonzept erstellt werden soll. Insbesondere begrüsst die Umweltbewegung die Tatsache, dass eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen Esch und Luxemburg vorgesehen ist. Diese Entscheidung entspricht einer zentralen Forderung des Mouvement Ecoiogique im Hinblick auf eine Erhöhung des Anteils des öffentlichen Transportes und einer Politik der Dezentralisierung der Aktivitäten in unserem Land.

Es ist zu hoffen, dass im Rahmen des regionalen Konzeptes auch der Vorschlag einer modernen Regionaltram („train-tram“) zum Tragen kommt: hier hat u.a. der Mouvement Ecoiogique vorgeschlagen, einen Gleisring („circle line“) rundum Esch / Alzette vorzusehen, mit Anbindung des Zentrums von Belval, der Industriebrachen „Crassier Ehlerange“, „Crassier Monnerich“, „Lentille“ sowie „Crassier Terres Rouges“ mit ihren neuen Bestimmung. Es ist für den Mouvement Ecoiogique unerlässlich, dass Belval dabei nicht nur am Rande von diesem regionalen Tram bedient, sondern - im Gegensatz zum Beispiel Kirchberg - direkt in seinem Zentrum mit einem effizienten öffentlichen Verkehrsangebot (und einem Bahnhof) erschlossen wird. Diese Regionaltram müsste selbstverständlich an das nationale CFL-Netz integriert werden durch eine Anbindung an die von der Regierung beschlossene neue Direktverbindung Esch-Alzette, an die Strecke Esch-Petingen sowie an das Busnetz T1CE im Süden, dessen Taktverkehr zu verbessern wäre.

Die Verlagerung eines wachsenden Teils des Individualverkehrs (u.a. der Arbeitspendler) auf umwelt- und menschenverträglichere Transportmittel hat jedoch nur dann eine Chance, wenn nicht gleichzeitig - wie zur Diskussion steht - ein weiterer Ausbau der Strasseninfrastruktur geplant wird (Ausbau collectrice du Sud zu einer Transitautobahn, Verlängerung der West-Tangente bis zum PED...). Die Weiterführung einer solchen „doppelspurigen“ Politik führt letztlich in eine verkehrspolitische Sackgasse.

Parallel zu den mutigen Entscheidungen im Hinblick auf die Schaffung neuer Schienenwege, ist jedoch gleichzeitig der umgehende Ankauf des notwendigen Rollmaterials durch die nationale Eisenbahngesellschaft geboten.

Es sei daran erinnert, dass der Ankauf neuen Materials auch aufgrund der jahrelangen Diskussionen um das BTB-Projekt nicht oder nur zum Teil erfolgen konnte. So ist ein akuter Handlungsbedarf entstanden. Dies

umso mehr, als neben einem Ausbau des Schienenverkehrs im Süden, die Regierung sich ebenfalls für eine schienengebundene Erschliessung des Plateaus Kirchberg entschlossen hat.

Der Mouvement Ecologique tritt dafür ein, dass Staat und Eisenbahngesellschaft sich kurzfristig auf eine Strategie einigen, die den Ankauf des dringend benötigten Rollmaterials betrifft. Nach Meinung der Umweltbewegung ist der Ankauf einer grösseren Anzahl an modernem doppelstöckigem Material u.a. als Ersatz von aktuellem, nicht mehr den modernen Anforderungen entsprechendem Material auf nationaler bzw. grenzüberschreitender Ebene notwendig.

Neben dem Ersatz veralteten Materials gilt es aber auch dafür zu sorgen, den heutigen Engpass zu beheben sowie vorausschauend (siehe Bevölkerungsentwicklung, siehe Ziel eines erhöhten „Modal-Split“ zugunsten der öffentlichen Verkehrsmittel) neues Material zu kaufen. Eine diesbezügliche Entscheidung ist dringend geboten. Doch darüber hinaus ist auch der Kauf von neuem modernen elektrischen bzw. Diesel-Material unumgänglich (u.a. leichtes modernes Zugmaterial für ein Mehr an Komfort zum Einsatz auf Strecken wie Wasserbillig-Luxemburg bzw. auf regionaler Ebene).

Im Hinblick auf die Schaffung einer Regionaibahn zur Erschliessung des Plateau Kirchberg bzw. der Industriebrachen im Süden des Landes dränge sich ebenfalls umgehend, so die Umweltbewegung, der Ankauf von leichtem Rollmaterial („train-tram“) auf.

Aufgrund der z.T. erheblichen Lieferfristen müssten diesbezüglich kurzfristig Entscheidungen getroffen werden, wenn eine „Verkehrswende“ erreicht werden soll.

*MOUVEMENT ECOLOGIQUE ASBL*